



Die „3 Söck“, hier Sänger Detlev Lauenstein (M.) sorgten für festliche Stimmung mit besinnlichen Weihnachtsliedern. (Foto: Martin Magunia)

# „3 Söck“ sangen zum Jubiläum

Bürgerstiftung bei der „Adventszeit op Kölsch“ genau ein Jahr alt

Von GABRIELE VON TÖRNE

**MECKENHEIM.** „Wir Männer sind lieb, fleißig und treu – und vielleicht manchmal ein bisschen scheu. Wir sind nicht dumm und trinken gern Plüschrum.“ Das Herz vieler Rheinländer und Imis im Publikum schlug höher, als Detlev Lauenstein mit gewinnendem Lächeln auf der Bühne des weihnachtlich dekorierten Pädagogischen Zentrums zu einer seiner Improvisationen ansetzte. Zielsicher erspürte der aus Köln stammende Künstler die Stimmung seines Publikums, hatte schon eingangs Tuchfühlung aufgenommen und es zum Schunkeln und Mitsingen animiert.

Unterstützung holte sich der Begründer der Kölschen Mundart- und Karnevalsgruppe „3 Söck“ von Meckenhems Bürgermeister Bert Spilles, der bereitwillig die aus dem Publikum vorgeschlagenen Begriffe zum Thema „Weihnachten“ aufschrieb, die Lauenstein dann zu einem Lied verarbeitete. Aufgrund des

großen Erfolgs im Vorjahr präsentierte die Stadt Meckenheim erneut mit der „Adventszeit op Kölsch“ eine etwas andere Weihnachtsrevue in Kölscher Mundart und mit bekannten Kölner Interpreten. Dabei traten etwa Marion Mies von den „Funky Marys“, Verwandlungskünstler Ralph Kuhl und der Peter Paschek mit schönen Klavier- und Geigenstücken auf.

## 15-jährige Schülerin schuf Gemeinsinn-Logo

Die Benefizveranstaltung wurde von der Raiffeisenbank Rheinbach (Raiba) Voreifel unterstützt, der Erlös kommt der Bürgerstiftung Meckenheim zugute. Vor genau einem Jahr am selben Ort sei die Gründung der Stiftung bekanntgegeben worden, erinnerte Burkhard Kraus vom Raiba-Vorstand. Gemeinsam mit Bürgermeister Spilles und Dr. Erika Neubauer vom Sitzungsvorstand nutzte Kraus die Veran-

staltung, um über jüngste Erziehungsschichten zu informieren und um weitere Unterstützung zu bitten. So sei inzwischen ein Internetauftritt vorbereitet und ein Flyer mit dem neuen Logo gestaltet worden, erfuhren die Zuhörer. Ziel der Bürgerstiftung ist es, Aktivitäten und Projekte zu fördern, „die das Zusammenleben und die Zusammengehörigkeit der Menschen in Meckenheim sichern, erhalten und verbessern“, verspricht der Handzettel. Gemeint ist Einsatz vor allem in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Bildung und Erziehung, Soziales, Sport, Kunst und Kultur, Heimat-, Denkmalpflege und Brauchtum sowie Umwelt- und Naturschutz. Auch Minderheiten und Randgruppen sollen Hilfe erhalten. Da die Stiftung ein so umfangreiches Programm nicht allein stemmen kann, ermutigte ihr Vorstand das Publikum, „die Arbeit als Stifter oder Spender zu unterstützen“.

Als kreativer Kopf hinter dem neuen Logo wurde die 15-jährige Schülerin der Ge-

schwister-Scholl-Hauptschule, Veronika Erkel, auf der Bühne vorgestellt. Sie hatte den 1. Platz beim Logo-Wettbewerb der Bürgerstiftung errungen, bei dem sämtliche Neuntklässler der drei weiterführenden Meckenhemer Schulen mit einbezogen waren. Ihr Entwurf, ein aus vier Puzzlestücken zusammengesetzter Apfel, entstand im Kunstunterricht. Das Logo verdeutlichte das Ideal der Stiftung, den „lebenswerten Gemeinsinn“, erklärte Bürgermeister Spilles. Einfach ausgedrückt: Die Gemeinschaft werde wie die Puzzle-Teile erst deutlich, wenn man sie zusammenfüge. Nach dem Realschulabschluss im nächsten Jahr möchte Wettbewerbsiegerin Veronika Erkel gerne Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Meckenheim werden. „Ich habe mich schon beworben, warte aber noch auf den Bescheid“, sagte sie gegenüber der Rundschau.

Infos unter der Adresse [www.buergerstiftung-meckenheim.de](http://www.buergerstiftung-meckenheim.de); Mail: [kontakt@buergerstiftung-meckenheim.de](mailto:kontakt@buergerstiftung-meckenheim.de).